

Keine Steuergelder für Menschenrechtsverletzer in Israel

Stoppt

das EU-Israel-Assoziierungsabkommen!

DEUTSCH-PALÄSTINENSISCHE GESELLSCHAFT

الجمعية الألمانية الفلسطينية REGIONALGRUPPE HAMBURG

Was ist das EU-Israel-Assoziierungsabkommen, und wie profitiert Israel davon?

Israel liegt geographisch zwischen Asien und Afrika. Daher kann es nicht Mitglied der EU sein – ebenso wenig wie Kanada oder Australien. Die EU hat jedoch mit Israel einen Vertrag geschlossen, der Israel zahlreiche Privilegien gewährt, die andere Staaten, die nicht zur EU gehören, nicht haben. Dieser Vertrag heißt *EU-Israel-*

Assoziierungsabkommen.

Dieses Abkommen befreit Israel vollständig von Zöllen auf Exporte in die EU; und es bietet Israel Zugang zu millionenschweren Fördermitteln aus dem EU-Budget.

Warum sollte dieses Abkommen ausgesetzt werden?

In Artikel 2 des Abkommens heißt es, „*alle Bestimmungen des Abkommens beruhen auf der Achtung der Menschenrechte und der Grundsätze der Demokratie, von denen die Vertragsparteien sich bei ihrer Innen- und Außenpolitik leiten lassen und die ein wesentliches Element dieses Abkommens sind*“.

Israel verletzt sowohl die Menschenrechte und Völkerrecht auf vielfältige Weise, sowohl im illegal besetzten Westjordanland als auch im Gazastreifen aber auch im

israelischen Kernland. (Siehe dazu die andere Seite dieses Flugblatts!) Dies haben nicht nur zahlreiche Menschenrechtsorganisationen festgestellt, sondern auch eine von der EU im Jahr 2025 eingerichtete Kommission. Zahlreiche europäische Länder verlangten daraufhin, dass das EU-Israel-Assoziierungsabkommen ausgesetzt wird, solange bis sich die Menschenrechtslage in Israel wesentlich gebessert hat.

Warum wurde das Abkommen bisher nicht ausgesetzt?

Obwohl eine Mehrheit der EU-Staaten in Israels Verhalten besonders im Gaza-Krieg einen Verstoß gegen die Menschenrechte und damit gegen das Assoziierungsabkommen, weigert sich Deutschland, dies anzuerkennen. Man wolle – wie Außenminister Wadepuhl sagte, den Gesprächsfaden mit Israel nicht abreißen lassen. Doch

was nützt ein Gesprächsfaden, wenn die Menschenrechtsverletzungen unvermindert weitergehen? Gerade wir Deutschen sollten doch bei Menschenrechtsverletzungen und dem Vorwurf des Völkermords besonders hellhörig sein.

Was will die Petition erreichen?

Die Petition will erreichen, dass die Forderung nach der Aussetzung des EU-Israel-Assoziierungsabkommens erneut auf die Tagesordnung der EU-Führung kommt. Sie will Druck ausüben auf jene Länder, die die Aussetzung

wie die Bundesrepublik bisher blockiert haben, und die Befürworter stärken.

Um der Petition zum Erfolg zu verhelfen, sind EU-weit *mindestens 1 Million Unterschriften* nötig.

Warum ist dieses Ziel so wichtig?

Israel profitiert enorm von den Vorteilen des Assoziierungsabkommens. Denn die EU ist Israels wichtigster Handelspartner. Zudem bekommt Israel viel Geld aus europäischen Fördertöpfen. Daher ist die Aussetzung

des Abkommens ein machtvoller Hebel zur Einflussnahme auf Israels Politik. Europa hat es in der Hand, die Menschenrechte in Israel und Palästina zu verteidigen.



Unterschreibe die Petition



Mehr als 1,18 Mio EU-BürgerInnen haben bereits unterschrieben.

Helfen Sie mit, Druck zu machen, damit die EU ihre eigenen Rechtsstandards einhält!

Sagen Sie „Nein“ zur bedingungslosen Unterstützung Israels durch die EU!

Keine Steuergeschenke für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit!

ISRAELS MENSCHEN- UND VÖLKERRECHTSVERLETZUNGEN

Gaza

- Wahllöse Bombardierungen mit schweren Bomben im dicht besiedelten Stadtgebiet
- Gezielte Tötung von ZivilistInnen durch Scharfschützen, Drohnenangriffe und Panzer
- Gezielte Tötung von JournalistInnen
- Gezielte Tötung von medizinischem Personal
- Gezielte Tötung von MitarbeiterInnen humanitärer Organisationen
- Gezielte Zerstörung lebensnotwendiger ziviler Infrastruktur im großen Maßstab
- Gezielte Zerstörung von Krankenhäusern
- Gezielte Zerstörung von Schulen und Universitäten
- Gezielte Zerstörung von Kirchen, Moscheen und Kultureinrichtungen
- Gezielte Zerstörung landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Gezielte Zerstörung der Fischereiflotte
- Gezielte Zerstörung ganzer Wohnviertel
- Gezielte Zerstörung von Friedhöfen
- Leichenschändungen, Diebstahl, Verstümmelung von Leichen, Organraub
- Blockade der Einfuhr lebensnotwendiger Güter: Nahrung, Treibstoff, Wasser, Medikamente, medizinisches Material ... bis hin zur bewussten Herbeiführung einer Hungersnot
- Verweigerung der Ausreise von medizinischen Notfällen
- Behinderung der Arbeit von Hilfsorganisationen (z. B. Einreiseverbote für Ärzte)
- Verschleppung von ZivilistInnen in israelische Gefangenenlager

Westjordanland und Ostjerusalem

- Gezielte Tötungen von ZivilistInnen, einschließlich Kindern, sowohl durch Soldaten der israelischen Armee als auch durch jüdische Siedler, bei völliger Straflosigkeit
- Misshandlungen durch israelische Soldaten und jüdische Siedler
- pogromartige Überfälle auf palästinensische Dörfer durch Siedler, unter dem Schutz der israelischen Armee
- „außergerichtliche Exekutionen“ von Kämpfern, die sich ergeben hatten
- Vertreibung von Zehntausenden PalästinenserInnen aus Flüchtlings-Stadtvierteln
- Zerstörung von Wohngebäuden und Infrastruktur in Flüchtlings-Stadtvierteln
- Hauszerstörungen und Enteignungen von Haus- und Grundbesitz
- Weiträumige Zerstörung landwirtschaftlicher Nutzflächen (u. a. Olivenhaine)
- Willkürliche Massenverhaftungen
- Vertreibungen von Tausenden PalästinenserInnen aus ihren Dörfern
- Zerstörung von Einrichtungen der UNRWA

Israel

- Unbegrenzte Haft ohne Anklage und Verfahren für Tausende PalästinenserInnen
- Systematische Folter und unmenschliche Haftbedingungen, nicht selten mit Todesfolge
- „Verschwindenlassen“ (geheime Inhaftierung an unbekanntem Orten)

Alle hier aufgelisteten Verbrechen sind durch Quellen der UN, zahlreicher Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International, Human Rights Watch und israelischen und palästinensischen NGOs wie B'Tselem oder Adalah nachgewiesen. Wir stellen ihnen/euch gern diese Quellen auch auf deutsch zur Verfügung.

